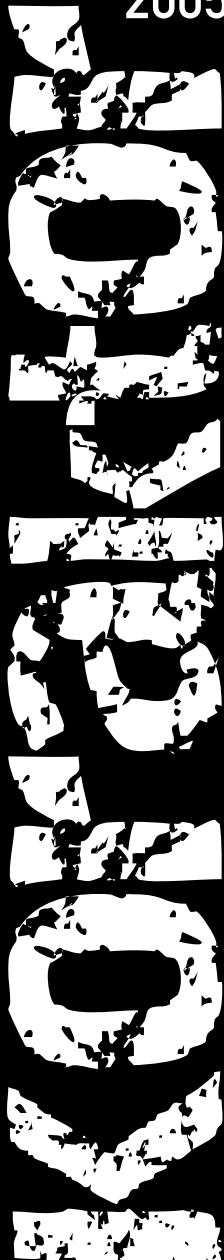


Oktober
2005



**STAY
FREE**

Fehler! Berichtigung zur Anmerkung zum offenen Brief aus dem letzten Koraktor. Es ging da nicht nur um irgendeine Veranstaltung, sondern um das „I can't relax in Deutschland“-Festival (siehe Seite 3) das eine politische Veranstaltung darstellt.

Politische Veranstaltungen haben in der KTS immer Vorrang und können deshalb auch früher in den Kalender aufgenommen werden.

Und wer jetzt der Meinung ist, das sei unfair, kann sich gerne melden, aber solche „Sondervereinbarungen“ werden auf dem Plenum sehr

kritisch diskutiert, es muss schon wirklich greifbar argumentiert werden.

Das wars dann auch mit der Berichtigung, viel Spaß im Oktober!

Diesmal bitte Schnaps, Bargeld, Beiträge, Kritik, Wünsche oder Unterstützung schicken, jeweils bis zum 15. des Vormonats an: koraktor@kts-freiburg.org

Koraktorabo: 10 Euro als Verrechnungsscheck an:
Koraktor, c/o KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg



Öffnungszeiten: di: 17-19 h, do: 17-20 h, KTS: Basler Str. 103. infoladen@kts-freiburg.org

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



KTS # OKTOBER

GLOSSAR



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#01 HAUSPARTY MIT TSCHILP & KARL-HEINZ & ZOMBELWATT

Samstag 22 Uhr
KARL-HEINZ, Hamburger Punk RockDiscoTanzkapelle. CheapDance, PyjamaPolka, 3 Leute. GitarreSynthieBassSchlagzeugGesang. TSCHILP, FemmeQueerSynthie-Punk, Hamburg.

ReggaePunk von ZOMBELWATT, Freiburg: Ein Zombelwatt entspricht mindestens 1,4 Gigawatt...

Hernach bitten, allseits bekannt, DJs LOCO und B-LINE vom Freiburger BionicBeatClub zum Tanz und kochen den Floor mit Breakbeats und Artverwandtem gut durch...

Und selbstverständlich auch, beliebte RockDJs, mit Altbekanntem, zum Geleit durch den weiteren Abend im Gruftkeller.

Sollte also für jeden was dabei sein. weitersagen! Auf Flyer achten! Alle kommen! Wir brauchen euer Geld!

Koraktor

#02 SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS

Sonntag 17 Uhr
Ab Sonntag, den 02.10.2005 findet jeden Sonntag um 17.00 Uhr in der KTS ein Selbstverteidigungskurs statt.



Mitzubringen wären Sportkleidung, rutschfeste, dicke Socken.

#05 „TIERRA DE MUJERES“ - EIN FILM ÜBER FRAUEN IN CHIAPAS/MEXICO

Mittwoch 20 Uhr
Präsentiert von der FAU-Freiburg, in Zusammenarbeit mit der Chiapas-Solidaritäts-Gruppe



Adriana Estrada Alvarez, Mexico 2003

„Bäuerinnen, Künstlerinnen, Erzieherinnen, Gläubige, Hebammen, rebellische Frauen - alle Inigenas, welche aus verschiedenen Hintergründen heraus eine bessere Zukunft suchen. Tierra de Mujeres ist das Resultat der Begegnung, des Austausches, des Lernens und des Zuhörens von Stimmen, welche von ihrem Platz aus zur Bewegung der indigenen Frauen in Mexico beitragen.“

Euch erwartet ein Film mit anschließender Diskussion zur Situation indigener Frauen in Chiapas. Dazu gibt's leckeres Essen, Infomaterial der FAU und aktuelle Infos zu Chiapas und den Zapatistas.

#07 I CAN'T RELAX IN DEUTSCHLAND

Samstag ab 18 Uhr
Pünktlich!



Die deutsche Kulturnation startet durch; aufgeschlossen, entkrampft, relaxt. Mit oder ohne Radioquote boomt deutsche Musik, der deutsche Film illustriert konsequent die Geschichte des eigenen Leids, Deutschsein punktet als hipster aller Lifestyles in den Trendfarben

rot-grün.

Der Sampler „I can't relax in Deutschland“ soll Gegenpositionen zur momentanen deutschnationalen Selbstfindung bündeln und sichtbar machen, dass es tatsächlich sehr viele KünstlerInnen gibt, die sich nicht vor den deutschen Karren spannen lassen, sondern keinerlei positiven Deutschlandbezug haben und Popkultur nicht als

KTS # OKTOBER

national gewachsenes oder zu konstruierendes Kulturgut begreifen. www.icantrelaxin.de

18 UHR (PÜNKTLICH!!): Vorstellung der Initiative und Podiumsdiskussion mit: Martin Büsser (Intro, Konkret, Testcard), Elena Lange (Stella, TGV), Uli Rothfuss (I Can't Relax in D-Land), Florian Stoll (ISF)



22 UHR: Konzert mit: RÄUBERHÖHLE + TGV + DIE PETERS

DIE PETERS aus dem hohen Norden sind fesche Jungs, die mit ihrer Emopop-Punk-rock-Mischung die Freiburger Sterne vom Himmel holen und Jungs- wie Mädchenherzen höher schlagen lassen werden. Schreit da wer Turbostaat? Blumfeld? Egal...

TGV sind die neue Band von Elena Lange (Stella), die mit knarzigem Trashpop loslegen.

Und RÄUBERHÖHLE spielen wunderbar trashigen, teils kostümierten Elektrotrashpop, der zu mehr als nur zum Tanzen einlädt.

Wem das nicht „Punk“ genug ist kann gerne weiter in sein Bier starren.

www.booking-hh.de/powertrust/tgv
www.megapeng.net/raubi.html
www.peters.here.de

Danach noch hotte Aftershow-Party mit: GO! CLUB (Hamburg: Indie, Britpop, Underground, Noisepop, LoFi); RENTEK (Hamburg: Elektro/Minimal Techno/ warm und trocken)

www.propellas.de

#08

HAUSPARTY

Samstag 22 Uhr Auf zur nächsten Runde der allseits beliebten Reihe „Hausparty für die KTS.



Unter anderem mit DJ CONSTAR (anti-matter-plant.org, elektroounge/Freiburg)

Visuelles von den PANDABEAREN

S/W, dazu noch Chilliges und Extragetränke.

AUF FLYER UND PLAKATE ACHTEN!!!



#10

EPO-555

Montag 22 Uhr



Yeah, Yeah, Tanz und Musik am Montagabend! Feurige Beats, polemische Texte, große Popmusik-Programmierung. Zu Recht ist epo-555 die bekannteste Indie-Band Dänemarks. Wie auch immer dieser Name korrekt ausgesprochen wird,

er steht für auf jeder Menge Elektronika basierenden Indie-Noise-Rock, angetrieben von feurigen Beats, angereichert mit polemischen Lyrics und großartiger Popmusik. Die Jungs und das Mädels breiten dem geneigten Hörer einen phantasievollen Soundteppich vor den wippenden Füßen aufs Tanzparkett. Namedropping fällt hier glücklicherweise schwer, New Order, Notwist, My Bloody Valentine und Velvet Underground treffen auf aktuellen BritPop und das ganze verschmilzt ohne breiig zu werden zu erfindungsreichem Elektro-Noise-Pop. Intro und Visions sind begeistert und der Ruf eine fabulöse Liveband zu sein eilt den vier DänInnen voraus. Umso schöner, dass wir sie auf einem der 8 Konzerte ihrer ersten Deutschlandtour in der KTS begrüßen dürfen.

Also lasst den Montag Montag sein und kommt pünktlich (!) um 22.00 in das Etablissement eures Vertrauens, die ersten 10 Gäste bekommen ein Getränk spendiert.

#08

UNSERE OPFER ZÄHLEN NICHT DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

Samstag 22 Uhr

Buchvorstellung, Vortrag und Diskussion.

Mit Birgit Morgenrath, Rheinisches JournalistInnenbüro



Mehr, Seite 13

KTS # OKTOBER

#12 THE OCEAN & IRA

Mittwoch
22 Uhr



Auch auf dieser Tour verslägt es die Berliner-Brachial-Barden wieder ins idyllische Freiburg. Das 9-köpfige Soundkollektiv THE OCEAN weiß nicht nur mit orchestralem Lärm zu begeistern, sondern knallt einem auch heftige optische Sinneseindrücke vor den Latz und sorgt somit für ein echtes Ganzkörpererlebnis. Schwer wie Neurosis, episch wie ISIS, rockig wie Mastadon. Die monolithische Klangwalze aus klattschfätten Gitarren mit wogenden und berstend heftigen Riffs, zentnerschweren Drums & Percussions, Sequenzer, filigranem Cello und mal träumerisch-erholsamen, mal wütend-brachialem Gesang entführt in atmosphärische Soundlandschaften, wie sie besser zu Freiburg gar nicht passen könnten. Eine Berg- und Talfahrt, die einlädt zum ausrasten!!!



In die selbe Kerbe hauen IRA, denen die nebligen Regentage am Bodensee auch auf's Gemüt zu drücken scheinen. Ihr erstes - inzwischen veröffentlichtes Album (the body and the soil) - das Anklänge an Neurosis, Godspeed You Black Emperor und Mogwai gekonnt vereint, lädt ein zu einer Achterbahnfahrt der Dynamik. Der namensgebende Zorn hält sich jedoch in Grenzen und weicht zumeist den atmosphärischen und idyllischen Passagen, obwohl dank ihrer Grindcore-Vergangenheit auch für moshpartkompatible Anteile bestens gesorgt ist. Laut, leise, noisy, straight.

Koraktor

#13 AKIMBO & THE ASSAILANT

Donnerstag
22 Uhr



Hurrikane in der KTS! Denn am heutigen Donnerstag spielen auf: AKIMBO aus Seattle/USA, die mittlerweile 6 Jahre existieren und 3 wahnsinns Platten rausgebracht haben. Mit einem Hauch vom Besten of Led Zeppelin, Black Sabbath gepaart mit Twelve Hour Turn, Black Flag und The Jesus Lizard mit dem Herz von The Melvins werden sie der KTS eine Sturmflut verpassen, die sich gesehen hat. Post-HC vom feinsten. Und das kann jeder bestätigen, der AKIMBO das letzte Mal in der KTS gesehen und abgefeiert hat. Die neuste Platte ist eine brillante Rock'n'Roll Platte, bei der nicht vergessen wird, dass die Band vom Scremo kommt.



Deweiteren geben sich THE ASSAILANT die Ehre. Ebenfalls aus Seattle/USA. THE ASSAILANT lässt sich nicht so einfach in die Schublade Hardcore stecken. Es sind Einflüsse von Botch und Deadguy bis the Swans und Nirvana zu erkennen. Ein bisschen Coalesce steckt da auch noch mit drin. Mensch merkt einfach, dass denen die Musik richtig Spaß macht.

Es gibt kein Entkommen, wenn tosende Soundwellen heute Abend jeden in die Partyfluten reißen wird. Eintritt kostet bis 22.00 Uhr 4 Öre, danach 5.

#16 GESCHLECHTERVERHÄLTNISS E IN DER HARDCORE- /PUNK-SZENE

Sonntag
18 Uhr



Vortrag von Yvonne Wolz (Berlin)
+ Film: „step up and be vocal“

Warum ist die Punk/Hardcore-Szene, obwohl sie (meist) einen egalitären Anspruch hat, doch so männer-

KTS # OKTOBER

dominiert? Welche Rolle(n) spielen Frauen auf Konzerten, in Bands, auf Tour, etc.?

Wo gibt es sexistische Verhaltensweisen und Denkmuster und wie kann frau diesen begegnen?

Diesen und anderen Fragen soll in einem Vortrag mit anschließender Diskussion nachgegangen werden.



Der Abend wird schließen mit dem Film „step up and be vocal“ über die Queer-Punk-Szene in San Francisco.

#17 KTS HAUSPLENUM

Montag 19 Uhr Aus gegebenem Anlaß haben wir beschlossen, endlich mal wieder ein Kts-Hausplenum abzuhalten. Daran sollte von ALLEN (ja genau, SÄMTLICHEN) im Haus aktiven Gruppen, BANDS, Veranstaltern etc. MINDESTENS EINE Person stellvertretend, am besten natürlich ALLE, teilnehmen.



Eingeladen sind aber auch alle Leute, denen die KTS am Herzen liegt und die aktiv am Geschehen rund ums AZ teilhaben wollen.

Wenn ein paar der „älteren“ KTSler ihre Erfahrungen mit einbringen wollen, wär das auch ne super Sache.

Eine Idee war, daß sich alle mittlerweile an der KTS beteiligten Leute mal treffen (kennenlernen??), denn das sind viele und das anonyme Nebeneinander kann einem tierisch auf die Nerven gehen. Dabei sollen z.B. evtl. bestehende Miß-

verständnisse aus der Welt geschafft und die Belegung von Theaterraum und Siebdruckwerkstatt besprochen werden.

Außerdem gab es teils heftige Kritik am Umgang untereinander, mit Gästen und Leuten, die „neu“ aufs KTS MontagsPlenum kommen.

Genauso wichtig ist natürlich der Umgang mit dem Haus an sich und all seinen Annehmlichkeiten. Alles ist nämlich nagelneu renoviert bzw. in Stand gesetzt und soll nicht gleich wieder in Trümmern liegen.

Warum geht ständig Zeug kaputt oder verschwindet einfach? Die KTS ist ein vielseitig und frei nutzbarer Ort, aber es fehlt scheinbar an Respekt und der Fähigkeit, selbst dazu beizutragen, daß alles fit bleibt.

Dazu gehört noch das leidige Thema Finanzen, die KTS ist nämlich vollkommen Pleite. Woran liegt's?

Für die Veranstalter gibt es noch einige technische Details zu klären, wie Schlüsselvergabe (neu!), Anlage (Aufbau, Mischer, Kosten) oder die Terminvergabe (welche letztens auch wieder Streitpunkt war, beteiligte willkommen!).

Weitere Themen sind ein geplanter KTS - Verteiler, eine Telefonkette für Notfälle, die Soli- und Getränkepreise und was EUCH sonst noch so einfällt.

Kommt also alle auf ein kreatives und konstruktives Hausplenum! Wer nicht da war und wem danach irgendwas nicht paßt, ist SELBST SCHULD und braucht nicht heulen! D.I.Y. ÖR DIE!

#19 ESSEN & FILM: DAS NEGATIVE POTENTIAL

Mittwoch 19.30 Uhr Gespräche mit Johannes Agnoli“ (2001, 70 Min.)



Nachdem das traurige Wahlspektakel nun endlich vorbei ist und alle braven BürgerInnen ihre Stimme „abgegeben“ haben, wie es so schön offen heißt, haben wir für alle anderen, die zwischen und jenseits von Wahlen was zu sagen haben, eine Stärkung organisiert: Für den Bauch gibt's leckeres veganes Essen, für den Kopf (und ein bißchen natürlich auch fürs Herz) einen Interview-Film mit Johannes Agnoli, unserem Lieblingskommunisten bzw. Anarchisten. (Er selber wollte sich da nie festlegen lassen – wozu auch?)

Mehr, Seite 12

KTS # OKTOBER

#20 VOLXKÜCHE

Donnerstag 20 Uhr



Volxxküche ist Volxxküche ist Volxxküche ist Volxxküche.

Bei uns gibt es was zu Essen. Wenn ihr was zum Lesen wollt, holt euch ein Buch.

Ab jetzt jeden 3ten Donnerstag im Monat.

#21 INSIDE ME & SUPPORT DJ YOKO TSUNO

Freitag 22 Uhr



Der heutige Freitag Abend wird endlich mal wieder abgerockt. Erst die Köpfe und dann das Tanzbein schütteln.

INSIDE ME aus Madrid/Spain werden mit einer ordentlichen Portion Metal und Hardcore euren tanzwütigen Gliedmaßen keine Ruhe lassen. Die Band gibt es seit 9 Jahren. Und angekommen sind sie da wo sie es am besten können: eine Mischung aus Undying, Uneath, Heaven Shall Burn und Darkest Hour. Der Sound ist kraftvoll, und gespickt mit genialen Riffs.



Danach wird DJ YOKO TSUNO der KTS und seinen Gästen wieder richtig einheizen. HC, Emo, Screamo, 80er und 90er lassen niemanden auf den Stühlen sitzen. Gliedmaßen schütteln und zappeln lassen!

#25 VOLXKÜCHE & MIGRA VIOLENTA

Dienstag 20 Uhr



Um 20.00 gibts Lateinamerikanische Vokü und Musik bei romantischem Kerzenschein.

Als Nachtisch spielen um 22.00 (PÜNKTLICH!) MIGRA VIOLENTA zum Tanz auf. Die Band wurde in Argentinien gegründet, doch keines der Mitglieder ist dort geboren. Sie kommen aus Brasilien und Kolumbien, es sind wütende Migranten (wie der Name schon sagt), die nicht das Maul halten wollen trotz ihrer Situation. Mittlerweile ist in Holland Verstärkung zu ihnen gestossen: Wiederum Migranten aus Brasilien und ex - Jugoslawien! Der Name ist also Programm... Musikalisch drückt sich ihre Wut in schnellem Old School HC, wie ihn heute kaum noch jemand macht, aus. Teilweise grenzt es schon an Power Violence. Aggressiv und politisch !!

Und übrigens: Der Eintritt wird gegen später 1 oirotoirer, seid also pünktlich um 22.00 Uhr da! Aber wer das leckere Essen verpaßt is eh selber Schuld!

#27 ZWISCHEN ASYL UND ABSCHIEBUNG

Donnerstag 20 Uhr



Ein Dokumentation zum Leben in Flüchtlingswohnheimen

Fidan ist krank und allein gelassen, keiner hilft ihr. Sie weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Mohamed war noch ein Kind, als er nach Deutschland kam - er wurde wie ein Erwachsener behandelt.

Bülent hatte sich Deutschland ganz anders vorgestellt - jetzt meint er, hier werden Träume und Hoffnungen zerstört.

Drei Beispiele von vielen. Menschen ergreifen das Wort und erzählen von ihrem Alltag in deutschen Asyl-Unterkünften. „Wir werden hier mit unseren Problemen an einem abgelegenen Ort völlig allein gelassen.“ Sie schildern, wie ihr Wunsch, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, bei den deutschen Behörden immer wieder an Grenzen stößt - aber auch, wie sie versuchen, daran nicht zu zerbrechen oder sich dagegen auflehnen.

Ein beliebiges Lager in einem (fast) beliebigen Landkreis... Der Respekt vor den Menschen und

KTS # OKTOBER

ihren Rechten gerät in Vergessenheit, aber nicht ganz!

Neun Flüchtlinge berichten in Interviews von ihren Erfahrungen und Träumen.

Ein Film von Cine Rebelde in Zusammenarbeit mit SAGA (Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebung).

Premiere ist am 3. Oktober im kommunalen Kino
Weiter Infos unter www.cinerebelde.org

#28 DER GEDIEGENE ABEND

Mittwoch 20 Uhr Der Abend für Schlemmer und Liebhaber gediegener kultureller Ereignisse:



Erst kochen die Maulwürfe ein lekeres mehrgängiges Mahl aus feinsten Ingredienzien. Im Anschluss daran ein dem Abend angemessenes musikalisches Programm mit Barmusik. Abendgarderobe willkommen.

#28 RADIKALE STAATS- UND PARLAMENTARISMUSKRITIK

Freitag 20 Uhr Vortrag und Diskussion mit Felix Klopotek (Köln), der regelmäßig in Konkret, Jungle World und vielen anderen Zeitschriften schreibt.



Die Debatten um die „Linkspartei“ und die „kritisch-solidarische“ Unterstützung, die diese auch aus linksradikalen Kreisen erhält, überraschen nicht wirklich: RadikaldemokratInnen, SozialistInnen und KommunistInnen benutzen das Parlament als zusätzliche Tribüne für ihre revolutionäre Propaganda, sie führen den Massen die Farce der bürgerlichen Demokratie vor Augen... Mehr, Seite 11

#28 DAS KRILL & THE NOW-DENIAL

Freitag 22 Uhr In Köln gibt's nicht nur durchgeknallte Christen und Rasierwasser, sondern auch geile Grind-Bands. Wer's nicht glaubt sollte sich heute abend in der KTS vom Gegenteil überzeugen lassen. DAS KRILL spie-



len superschnellen Grindcore mal im Takt, mal nicht, aber immer ordentlich evil! Dazu kommen fiese Samples und Synthieeinlagen: böse, böse, BÖSE!!!

Wenn ihr dann warm seit rocken THE NOW-DENIAL aus Münster die Kneipe kaputt. Wer Tragedy mag wird diese Band lieben! Treibender d-Beat, wummernde Bässe, abwechslungsreiche Gitarren und wütender Gesang lassen euch nicht mehr zur Ruhe kommen.

www.daskrill.org
www.thenowdenial.com

#29 CWILL & SUPPORT

Samstag 22 Uhr Party mit PYROSHOW und DJ JOHNNY BRAVO + more DJ's



Heute rockt die Hölle! CWILL (aus Zureich und Wien), seit Jahren unterwegs in Sachen HC, dürften mit ihrer extravaganten Mischung aus aggressivem HC und Violine keine unbekannteren mehr sein. Dazu gibt's noch einen Support Act, der noch nicht ganz fest steht, aber ihr könnt euch auf die Überraschung freuen!

Anschließend gibt's Rock'n'Roll, Psychobilly und Rock-a-billy von DJ JOHNNY BRAVO aus Basel für die Rocker unter Euch, während nebenan verschiedene DJ's (tbc) mit Techno, Drum'n'Bass und Electro aufwarten. Auch für's Auge is was geboten, Pyromanen willkommen: Es gibt fette Feuer - Show und Street Art!! Für's leibliche Wohl ist mit Cocktails und Horror - Häppchen gesorgt. A HELL O' AN E'EN!!!

Aber Achtung: Die Tore zur Hölle öffnen sich PÜNKTLICH um 22.00 !!! Wer zu spät kommt verpaßt das beste (und das ist kein Witz!). Also Arsch hoch und ab ins Fegefeuer !!!

#30 KTS SOLIKONZERT: ZAMARRO & THE LOCAL BOYS

Sonntag 22 Uhr ZAMARRO, wer die Burschen bei ihrem letzten Konzert (ein wahres Feuerwerk!) in der KTS erleben darf-



te wird mir recht geben: so eine geballte Ladung erwartet man nun wirklich nicht von den benachbarten Eidgenossen. Schweden oder Amis würde mensch hier vermuten, es riecht nach qualmenden Reifen, Hot Rods und V8 Motoren

KTS # OKTOBER

wenn die drei ZAMARRO Jungs losrocken. Ein perfekter Balanceakt zwischen Stoner- und Punkrock mit einem kleinen Schuß Motörhead, sowohl Luftgitarren als auch Tanzflächen geeignet. In den nächsten Tagen wird das dritte Album **THE BEAST IS IN YOUR TRACK** erscheinen, das wie auch der letzte Longplayer vom keinem geringeren als Jack Endino (hat u.a. Nirvana verbrochen) produziert wurde.

Die LOCAL BOYS aus Schweden kommen aus dem Dunstkreis um Björn Olsson (The Hives, Mando Diao, The Soundtrack Of Our Lives), der auch das Debütalbum „whattheclockman“ produziert hat. Die Local Boys verbinden die schönsten Melodien der Kinks, die Rhythmusfraktion der Ramones mit der Ungestümheit Göteburger Halbstarcker. Eine Mischung aus der Powerpop-Perlen entstehen wie sie derzeit nur in Schweden gedeihen.

Mehr Körperteile kann eine Band kaum erreichen – vom Kopf über Bauch, Herz und Hüften bis hin zu den Füßen.

Aufgrund der angespannten Finanzlage des Etablissements unseres Vertrauens spielen sowohl ZAMARRO als auch die LOCAL BOYS zugunsten der KTS-SOLI-KASSE!

Also raus aus dem Sofa, rin in die Tanzschuhe...

KTS # IMMER

ROTE HILFE/EA/SANIS

jeden 2/3/4
Dienstag
20 Uhr

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression u.ä.

Dienstag UMSONSTLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag
16-20 Uhr

Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

Dienstag INFOLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag
17-20 Uhr

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

UMSONST- & INFOLADENCAFÉ

jeden 2&4
Donnerstag
16-19.30Uhr

Kaffee und Kuchen gegen Spende...
Guten Appetit!

FAU

j e d e n
Mittwoch
20 Uhr

Plenum der anarchosyndikalistischen FAU



LOCAL BOYS



ZAMARRO



Strandcafe

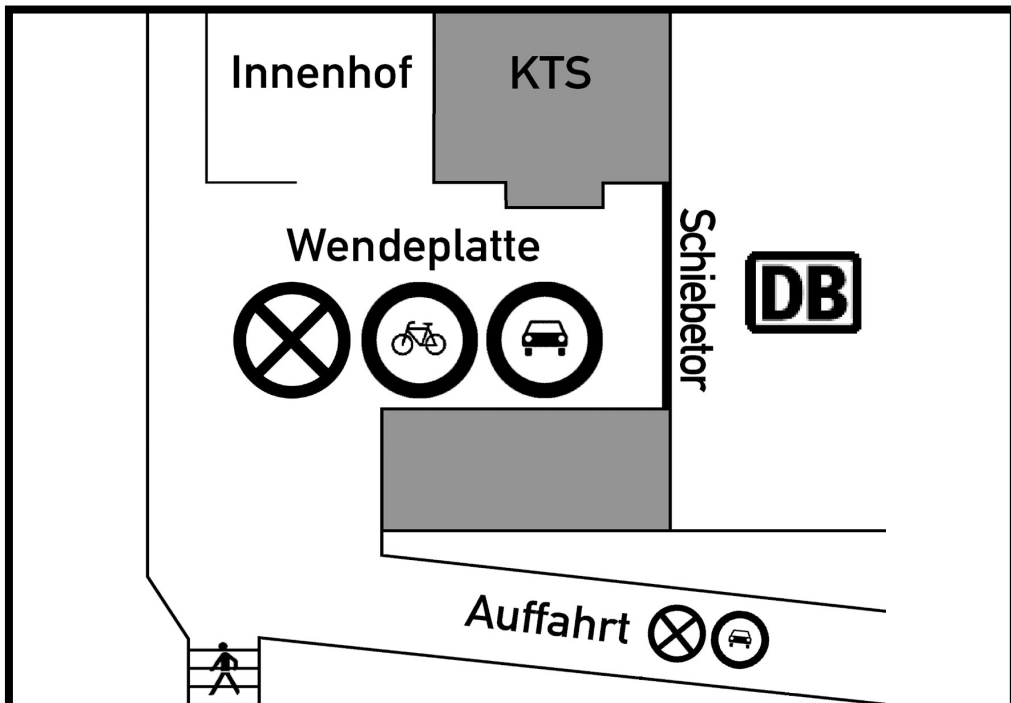
Grethengelände, Adlerstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr

GEGEN ABSCHIEBUNG

Soliparty für Prozesskosten am 29.10., ab 21 Uhr
mit Sevillanas (Flamenco),
DJ Lootsman (Black'n'Bass) & Djane Angi (HipHop)



Volxküchen



Dienstag, 4. Oktober
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Dienstag, 11. Oktober
Susicafe, Vauban
20 Uhr

Dienstag, 18. Oktober
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober
KTS, Basler Straße103
20 Uhr

Mittwoch, 26. Oktober
KTS, Basler Straße103
20 Uhr

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

0xE7FE94DE - E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Antifa Freiburg - info@antifa-freiburg.de

0xB09CC598 - 9703 4413 B52B 49B7 2556 F4D1 9203 143F B09C C598

Webmistress Antifa - webmistress@antifa-freiburg.de

0xFF4F821B - D59E 9FCA 9EC8 2D39 9A7C 9F3A F90A AAD9 FF4F 821B

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

0x0621B0E2 - 1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

0x55B6FDC6 - DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de

0xA86065EF - 4DCE 3727 4B11 324D DC64 C007 2A0B 748D A860 65EF

Schlüssel unter www.keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter www.openpgp.org.

Die Debatten um die „Linkspartei“ und die „kritisch-solidarische“ Unterstützung, die diese auch aus linksradikalen Kreisen erhält, überraschen nicht wirklich: RadikaldemokratInnen, SozialistInnen und KommunistInnen benutzen das Parlament als zusätzliche Tribüne für ihre revolutionäre Propaganda, sie führen den Massen die Farce der bürgerlichen Demokratie vor Augen, zweigen öffentliche Mittel, die sie für ihre parlamentarische Arbeit erhalten, für revolutionäre Zwecke ab. Sie helfen, reaktionäre Gesetze zu verhindern und sichern die Errungenschaften des Sozialstaates. Sie bringen die Forderungen der außerparlamentarischen Bewegungen aufs Tablett und verschaffen ihnen eine breite Öffentlichkeit. Umgekehrt versichern sich die Massen, indem sie ihre Stimmen der gerade aktuellen Linkspartei geben, ihrer Stärke: Die Anzahl der abgegebenen Stimmen ist ein Gradmesser der Kampfbereitschaft und des Klassenbewußtseins der Massen... – so sieht seit mindestens 120 Jahren das Parlamentarismus-Ideal der Linken aus. Über die Jahrzehnte hinweg wird es in schier unzähligen Varianten von LassalleanerInnen, MarxistInnen, ParteikommunistInnen, Anarcholibertären, EntristInnen, Basisbewegten, StamokaplerInnen und anderen SozialdemokratInnen

angenheimelt.

Nur: Warum ist die Rechnung nie aufgegangen? Warum endete noch jede Parlamentarismusbegeisterung in der Ödnis der Realpolitik und erwies sich der Linksruck zuverlässig als Rechtsruck? Liegt es an der Schwäche „der Bewegung“? Am Verrat „der Bürokratie“? An der auf Dauer unvermeidlichen Regierungsbeteiligung? Oder ist das Ideal bereits ein Fehler, der auf einer falschen Praxis fußt? Müssen wir es stattdessen mit den autonomen ArbeiterInnenorganisationen, etwa den amerikanischen Wobblies und ihrem konsequenten Desinteresse an Staat und Politik halten?

Eine Vergegenwärtigung der anarchistischen und rätekommunistischen Staatskritik, wie sie von Leuten wie Otto Rühle oder Johannes Agnoli formuliert wurde, ist angesichts der weit verbreiteten Staats- und Parlamentarismusillusionen notwendig. Dabei wird sich zeigen, daß es sich dabei nicht nur um „theoretisch richtige“ Kritik handelt, sondern daß ein Ende der Illusionen auch Möglichkeiten der Praxis jenseits von Staat und Parteien eröffnet.

Vortrag und Diskussion mit Felix Klopotek (Köln), der regelmäßig in Konkret, Jungle World und vielen anderen Zeitschriften schreibt.

Freitag, 28.10.: Radikale Staats- und Parlamentarismuskritik

Koraktor rules!

- Der 15. des Vormonates ist Stichtag. Alles, was nur ne Stunde später kommt, wird frühestens einen Monat später abgedruckt.
- Keine Texte aus „bürgerlichen“ Medien.
- Wir drucken auch keine Bücher, d.h. bitte nicht mehr als ~13700 Zeichen.
- Wir korrigieren weder eure Rechtschreibung, noch machen wir uns auf die Suche nach dem richtigen Programm für eure Textdatei. Am schönsten und besten finden wir RTF-Dateien.
- Reißt euch am Riemen und wahrt die Form. Eine persönliche und diffamierende Form der politischen Auseinandersetzung ist unerwünscht.
- Aus Platzgründen nehmen wir uns raus, auch mal einen Artikel erst in einer späteren oder gar keinen Ausgabe zu drucken.
- Und jetzt für alle und zum Mitschreiben:

Die abgedruckten Artikel geben die Meinung der Verfasser/Innen wider. Ob das dann auch die Meinung des Koraktorteamers oder der KTS ist, wissen wir nicht.

Im November werden wir in der KTS die Filme TSAHAL (über Israel) und SO-BIBOR (über den Aufstand im Vernichtungslager Sobibor) von Claude Lanzmann zeigen. Passend dazu empfehlen wir den Film „Shoah“ vom selben Regisseur, der am 19. und 20. Oktober im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Erinnern aus zweiter Hand“ (Infos: www.ewerk-freiburg.de) im Kommunalen Kino gezeigt wird, sowie den Vortrag von Ronny Loewy am 26.10.

SHOAH | 19.10, 20.10, 19.00 Uhr

Ein Film von Claude Lanzmann/Frankreich 1974/85; 566 Minuten Gesamtlänge (Teil 1: 274 Min./Teil 2: 292 Minuten)

Die umfassende Dokumentation über die systematische Vernichtung der osteuropäischen Juden durch die Nazis. Der Film, ein Extrakt aus 350 Stunden, zeigt kein historisches Material, sondern die Reaktionen von Überlebenden, die

bis an die Grenze des Erträglichen zu dem befragt werden, was sich auf den Transporten und in den Todesfabriken des „Dritten Reiches“ abgespielt hat. Gefragt wird nicht nach dem Warum der Shoah („Vernichtung“), sondern ausschließlich nach ihrem Verlauf. Allein aus den Worten und Gesten der Überlebenden entsteht ein äußerst detailliertes Bild des Entsetzlichen, wie es bis dahin und auch immer noch keiner Dokumentation oder Dramatisierung des Geschehens gelungen ist.

19.10 (Teil 1, 20.10 (Teil 2), jeweils 19.00 Uhr, Kommunales Kino

26.10 20.00 Uhr, Galerie im Alten Wiehrebahnhof:

Vortrag zu SHOAH von Ronny Loewy, Mitarbeiter des Deutschen Filmmuseums Frankfurt/ Main und Projektleiter der „Cinematographie des Holocaust“ beim Fritz-Bauer-Institut.

Genosse Agnoli ist am 4. Mai 2003 gestorben, das, wogegen er subversiv tätig war, gibt es leider immer noch, so daß es nicht schaden kann, noch einmal zu vergegenwärtigen, worum es ihm ging und uns noch immer geht: „Die Negation des Kapitals und seines Staates muß heute also das unmittelbare Ziel einer emanzipatorischen Bewegung sein“, sonst ist sie keine. Voraussetzung ist die Erkenntnis, daß es „man sich in einer Gesellschaft, die man verändern will, nicht positiv verhalten kann. Denn wie kann man sich zu einem Wirtschaftssystem positiv verhalten, das dabei ist, die Welt zu zerstören. Die Negation ist also der einzige Weg zur Freiheit.“ Besonders hat Agnoli die hartnäckigen linken Illusionen über parlamentarische Demokratie, Politik und Parteien kritisiert, wie immer mit Humor und Ironie: „Der Staat ist ein Palast, in den man hineintritt, der aber keinen Hinterausgang hat. Man kann in diesem Palast höchstens nach oben kommen.“ Ebenso wenig

wie mensch die staatliche Macht erst erobern und dann plötzlich emanzipatorisch „benutzen“ kann, kann das Ziel einer „Assoziation der Freien und Gleichen“ bloß verkündet werden, denn „eine Organisation, die wirklich emanzipatorisch sein will, muß die Emanzipation in sich selber vorwegnehmen. Im Alltag muß versucht werden, die Emanzipation mindestens teilweise zu organisieren, zu verwirklichen.“ Und nicht zuletzt hilft Agnoli dabei, sich nicht im Namen eines „realistischen“ Reformismus ausreden lassen, daß es auch ganz anders sein könnte: „Die Orientierung an der Utopie ist der einzig reale Ausweg aus der Inhumanität, in der sich die Weltgesellschaft befindet.“

Essen ab 19.30 Uhr, Filmbeginn 20.30 Uhr.

Buchvorstellung, Vortrag und Diskussion.

Mit Birgit Morgenrath, Rheinisches JournalistInnenbüro

Der ZDF „Geschichtspornograph“ (Die Zeit) Guido Knopp bringt es fertig, in einer Dokumentation über den Krieg im Pazifik zu behaupten, die Inseln dort seien „unbewohnt“ gewesen. Die Wahrheit ist: Zigtausende Insulaner gerieten zwischen die Fronten, mussten zwangsarbeiten oder sich als Kundschafter bei den US-Streitkräften bzw. den Japanern verdingen.



Auch im 60. Jahr des Gedenkens kommen die Opfer in der „Dritten Welt“ nicht vor. Im Gegenteil: In diesem Jahr standen die Deutschen - ihr Leid in den bombardierten Städten, ihr Leid als Kriegskinder - im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung. Millionen Soldaten aus Afrika, Asien, Südamerika und Ozeanien kämpften und starben in diesem Krieg, die der deutsche und italienische Faschismus sowie japanischer Größenwahn verursacht haben. In Abessinien standen sich Afrikaner auf beiden Seiten der Front gegenüber, in Burma kämpften Soldaten aus West- und Ostafrika gegen die Japaner, in Frankreich Inder gegen die Deutschen. Brasilianer kamen in Italien zum Einsatz, Koreaner im Südpazifik und Soldaten von den Fidschi-Inseln in Papua-Neuguinea. Die Hilfstruppen aus der „Dritten Welt“ wurden zwangsrekrutiert,



schlechter entlohnt, gepflegt, untergebracht und behandelt als ihre „Kameraden“ aus der „Ersten“. Aber erst nach der Unabhängigkeit der kolonialisierten Länder begannen Veteranen, sich für Renten und Entschädigungen einzusetzen. Auch spielten sie eine Rolle in den Unabhängigkeitskämpfen ihrer Länder.



Warum die Erinnerungskultur Millionen Menschen nicht wahrnimmt, was diese kolonialisierten Menschen durchgemacht haben, wird am Beispiel Afrikas dargestellt. Erzählt wird von den Selbstzeugnissen der Kolonialsoldaten, von den Analysen afrikanischer Historiker und von der Selbstorganisation der Opfer.

VeranstalterInnen: Radio Dreyeckland, jos fritz buchhandlung, informationszentrum 3. welt - iz3w

Unsere Opfer zählen nicht
Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

**Aufruf: Samstag, 8. Oktober, 13.30 Uhr miniRasthaus Freiburg
Jeden Tag verschwinden Menschen, wir wollen was dagegen tun!**

kein mensch ist illegal

Jeden Tag verschwinden Menschen in Deutschland, die ehemals als Flüchtlinge bei uns Schutz und sicheren Aufenthalt gesucht haben. Es sind Menschen, die schon jahrelang bei uns gelebt und gearbeitet haben.

Von einem auf den anderen Tag fehlen sie im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Freundeskreis. Obwohl sie nicht straffällig geworden sind, werden sie wie Kriminelle behandelt und können bis zu 18 Monate im Abschiebegefängnis eingesperrt, oder unter Einsatz massiver Polizeigewalt abgeschoben werden.

Lange waren sie geblieben, haben ausgeharrt, haben monate-, ja jahrelang unter Bedingungen gelebt, unter denen niemand freiwillig leben würde.

Verwaltet und ausgegrenzt haben sie die Tortur der deutschen Asylpolitik auf sich genommen und sind dabei krank geworden. Sie haben auf ein sicheres, freies und besseres Leben gehofft.

Die Realität im Flüchtlings- und Migrationsbereich allerdings zeigt, dass in den letzten 20 Jahren mit fremdenfeindlicher Stimmungsmache, fremden-

feindlichen Parteien und Gesetzen die Gesellschaft sich brutalisiert hat.

Täglich finden, meist in den Morgenstunden, schreckliche Szenen statt. Nur manchmal werden sie von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Verzweifelte Menschen und ganze Familien werden aus dem Schlaf gerissen und mit polizeilichem Zwang abgeführt. Das Zimmer bzw. die Wohnung, Aufenthalt der letzten Jahre, werden sie inclusive ihrem Hab und Gut nicht mehr wiedersehen. Bei Weigerung der polizeilichen Anordnung ist der

Schusswaffengebrauch möglich.

Sie werden zurück in ihr Herkunftsland – die soziale oder politische Verfolgung oder in Hunger und Elend – abgeschoben. Ihre Spuren verlieren sich schnell.

Aktuell von Abschiebung bedroht sind in Deutschland über 200.000 Langzeitgeduldete davon leben über 20.000 in Baden-Württemberg. Darunter Kinder, die in der BRD geboren und aufgewachsen sind und bereits mehr als zehn Jahre in der Bundesrepublik Deutschland leben. Viele Betroffene leben in unserer Region.

Und weil wir uns nicht an das Verschwinden von Menschen aus unserer Nachbarschaft gewöhnen wollen, rufen wir zu einem Zusammenschluss und zu einer Kampagne gegen Abschiebung auf.

GEGEN Abschiebung – FÜR Bleiberecht
Vorschläge, Ideen, Diskussionen für Aktionen und Proteste.

LADYFEST

14./15./16. OKTOBER '05 ★ MANNHEIM

Eve Massacre [Nürnberg]
The Jolly Goods [Bensheim]
Cria Cuervos [Paris]
Nora Keyes [USA]
Candelilla [München]
T&V [Hamburg]
BKC [Madrid]
The Sixteens [San Francisco]
Almandino/Quite de luxe [Bologna]
Miss Fortune [Düsseldorf]
Monster Mud [Köln]

www.ladyfest-mannheim.de

